

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-04-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 19. April 1956

Sehr geehrter Herr Fitzbauer, -

Ihr irrtümlich nach Pacific Palisades adressierte Brief vom 16. Februar hat mich erst kürzlich erreicht. Sie können sich denken, dass unendlich viele Zuschriften ähnlicher Art bei meiner Mutter und mir einlaufen, und dass es ein Ding physischer Unmöglichkeit für uns ist, all diese Anfragen zu beantworten. Ich muss es mir also versagen, des Näheren auf Ihr Schreiben einzugehen. Nur soviel: Die letzte grössere Arbeit meines Vaters war nicht der "Krull" sondern der "Versuch über Schiller".--- Gegen die geplante Verfilmung des "Zauberbergs" hat T.M. nicht nur nichts einzuwenden gehabt, - er hat die einschlägigen Verträge noch selbst unterschrieben. -- Stefan Zweig hat meinen Vater persönlich gekannt. Zum zehnten Todestag des Dichters hat er ein kurzes Gedenkwort geschrieben, das in den Band "Altes und Neues" aufgenommen worden ist.-- Ueber Robert Neumanns Parodien hat T.M. herzlich lachen können, ohne zu finden, dass gerade Neumanns Parodie von T.M. zu seinen glücklichsten gehörte. Kaum irgendwer ist, scheint mir, gegenteiliger Ansicht.

Genug, - ich sagte Ihnen ja, Sie dürften sich ganz wenig nur versprechen.

Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen

Ihre sehr ergebene:

